

Anker Totale Herausforderung

Menschen mit diesem Anker langweilen sich schnell, wenn es keine Herausforderungen für sie gibt. Voller Energie sind sie, wenn sie eine Aufgabe bekommen können, die andere für nicht lösbar halten: ‚geht nicht gibt’s nicht‘.

Als Belohnung empfinden sie es, wenn sie nicht mit der langen und mühsamen Umsetzung von Konzepten und Projekten beschäftigt werden, sondern gleich wieder eine neue herausfordernde Aufgabe bekommen.

Dies ist der ideale Anker für Projektmanager und Führungskräfte im Sinne der Mintzbergschen Adhocracy (1991). Von anderen wird ihnen vorgeworfen (und gelegentlich werfen sie es auch sich selbst vor), dass sie an nichts ‚dran bleiben‘ können, nichts zu Ende führen können, nicht ernten können, immer flüchten müssen und die Dinge nicht ernst nehmen.¹ Die Verwirklichung ist nicht wirklich wichtig für sie. Sobald sie wissen, dass die Lösungen, die sie sich überlegt haben, funktionieren werden, interessiert sie die Umsetzung nicht mehr. „spannende sachen machen / bis es an die umsetzung geht/ ich weiß ja /dass ich’s kann“

Sie benutzen sehr oft sprachliche Formulierungen des kienästhetischen Sinnestyps, um ihr Handeln und Empfinden zu beschreiben: was wuppen, was reißen, es kribbelt, die Dinge anfassen, Hand am Arm, rödeln, was bewegen, Themen stemmen, es braucht Spuren.

Richtige Arbeit ist für sie diejenige, die ein Risiko beinhaltet, die es ihnen abfordert ‚in eine Welt einzutauchen, wo sie sich nicht auskennen‘, ‚Grenzen zu überschreiten‘ oder ‚Hochleistung zu bringen‘. Nach dem Interview mit einer Gruppe mit Leuten, die alle diesen Herausforderungsanker haben, fragt jemand aus der Gruppe, der einen anderen Anker hat, ziemlich fassungslos nach:

Unternehmerische Kreativität: da hab ich da wenig verständnis /ich muss das die fragen/ die da vorn gestanden haben / ist das leben eigentlich nicht schwer genug (andere lachen) muss man sich immer was neues suchen um sich die zähne auszubeißen (lachen und Stimmengewirr)

Totale Herausforderung 4: das macht’s doch gerade erst aus

Totale Herausforderung 3: genau das ist das leben (....)

Totale Herausforderung 2: also das ist nicht die schwere / die den reiz ausmacht / also das ist /was du (k) das ist schwer genug das leben ne / das ist nicht der reiz daran / sondern es ist ja thrill / der kick der da kommt

Dieser Anker gibt den Menschen viel Energie, produziert aber mit zunehmendem Alter auch gesundheitliche Kosten, wenn sie es nicht lernen, wählen zu können, ob sie dem Anker folgen wollen oder nicht.

¹ Vgl. das Beispiel des Managers aus dem Human-Ressource-Bereich, der immer wieder ‚flüchtete‘, wenn er eine Herausforderung gemeistert hatte. In diesem Fall lässt sich das Entstehen des Ankers vermutlich aus der Geschichte seiner Familie erklären, die immer wieder flüchten musste, wenn sie etwas aufgebaut hatte. Vgl. Rappe-Giesecke :Triadische Karriereberatung 2008, Kapitel I 6. S. 129

Interviewerin: ich hab im moment jemanden im coaching / der diesen totalen herausforderungsanker an erster stelle hat / der jetzt mitte 50 ist und der sagt / der preis wird ihm langsam zu hoch

Frage aus der Gruppe: was meint der damit

Interviewerin: der preis dafür / immer wieder von vorne anzufangen / immer wieder mit einer irren energie sachen zu machen / die andere leute für unmöglich halten / (...) er sagt er wird alt / er hat die kraft nicht mehr / die kosten sind zu hoch / es (der Anker, KRG) treibt ihn jedes mal um / wenn er was macht / zum beispiel als gegengewicht zu seinem job / der in der regel auch zwölf stunden ist / artet das wieder zu so nem projekt aus / das heißt er fährt nicht normal fahrrad / sondern das muss dann ‚ne vorbereitung für ‚ne alpenüberquerung werden / das heißt er macht dann aus allen sachen wieder totale herausforderungsprojekte

Was ist für Sie das Wichtigste im Berufsleben?

Führungskraft in Ausbildung: Verwaltung mittlere Ebene

TH-SU

für mich ist wichtig dass ich mich weiter entwickeln kann / dass ich verantwortung übernehmen kann und ausüben kann / das wichtigste ist so dass es weiter gehen muss / dass es so was wie ne weiterentwicklung oder auch nen aufstieg geben muss

Interviewerin: nen aufstieg in der hierarchie //

nen aufstieg in hinblick auf übernahme vom mehr verantwortung / das kann auch nen großes projekt sein

Berater, früher Manager, in der Ausbildung zum Coach

TH FK DH

was zu bewegen / das kann aufbauen sein / gestalten sein / etwas verbessern sein / das kann hochleistung sein / das kann problemlösung sein

Interviewerin: sind das kleine probleme //

nee solche / die andere nicht anfassen oder anfassen können.

IT-Manager, Jurist

TH-LI-SU

spannende sachen machen bis es an die umsetzung geht/
das projekt soll sich mit meinem namen verbinden

Personalentwicklerin in der Industrie, Psychologin
Zwei Anker eng verbunden

SU-TH-LI

(SU) *unabhängigkeit* und immer wieder neue aufgaben

Interviewerin: und wenn die Aufgaben die alten bleiben / was passiert dann //

hmm dann wird's *schwierig* / also dann muss ich zumindest irgendwas neues dazufügen / oder irgendwie aufgaben umstrukturieren oder irgendwas / dass ich für mich das gefühl hab / es ist irgendwie anders als vorher

Interviewerin: und was ist so furchtbar daran //

also das langweilt mich dann

Interviewerin: einmal gemacht reicht //

naja zweimal so

Interviewerin: aber dann dann reicht' s //

Interne Beraterin Gesundheitsbereich, Krankenpflegerin

TH-SU-LI

Drei Anker parallel

also für mich ist wichtig zu verändern zu gestalten und dabei menschen mitzunehmen / und das allergrösste ist / wenn sich vielleicht auch menschen verändern dabei / 'n stückchen selbständiger werden / 'n stückchen frecher werden / unabhängiger werden / weniger brav sind [Auslassung]

ja also schon so gestaltend einzugreifen auch in prozesse und in organisationen / mit viel (k) also ähm das muss nicht schnell gehen / das kann über einen langen zeitraum gehen aber dranbleibend

Was ist für Sie ‚richtige‘ (produktive, sinnvolle) Arbeit?

Interne Beraterin Industriebetrieb

TH-FK-DH

kreativ mitgestalten zu können und mitbestimmen zu können

Freiberuflich arbeitenden Beraterin, Lehrerin

FK-TH

was gemeinsam ‚wuppen‘ [Auslassung]

schaffe ich es oder nicht / das gibt mir einen kick

Personalentwicklerin in der Industrie, Psychologin

SU-GM-TH

Mischung von GM und TH

also richtige arbeit ist wenn ich richtig viel zu tun habe und richtig viele themen anpacken muss und rödeln kann / nicht richtige arbeit ist wenn ich routinearbeiten machen muss und langweilige tage habe / routine herrscht

Personalentwicklerin in der Industrie, Psychologin

SU-TH-LI

also wenn ich was neues mache und was ich toll finde / wenn ich ‚ne idee hatte und das wird umgesetzt hinterher sowas grösseres

Interviewerin: was grösseres mögen sie das dann gerne umsetzen //

nö muss nicht sein / also zum beispiel / wir haben bei uns so’n potenzialanalyse instrument / also das weiß gar kein mensch / wo das eigentlich herkommt / aber jetzt wird das so in verschiedenen bereichen eingeführt / das finde ich toll

Personalentwicklerin Produktionsunternehmen, Psychologin

TH-LI-FK

Interviewerin: was ist für sie gute arbeit richtige arbeit / wo sind sie so ganz mit sich im reinen und ihrer arbeit / wie muss denn die dann aussehen //

wenn ich was gestalten kann / also wenn ich ja wenn ich was gestalten kann / und dass ich sehe / dass es auch umgesetzt wird / also nicht nur theoretisch gestalten / sondern wirklich was bewegen kann

Interviewerin: setzen sie das um müssen sie das sein oder kann //

nein das muss ich nicht sein / es ist schön aber das muss ich nicht sein / nur wichtig ist nich’ / wenn man was gestalten kann und merkt das wird da wird auch was gemacht

Interviewerin: wie finden sie wie finden sie so strukturen die äh und rahmen die ihnen gesetzt werden wo’s sehr viel um politik und gesichtswahrung und einfluss wahren und so geht //

hmm kann ich mich drin bewegen (pause 3 sek) wäre ähm brauch ich aber trotzdem spielraum

also kann ich hab ich kein problem mich drin zu bewegen wenn etwas ok funktioniert find ich zu 'nem bestimmten zeitpunkt interessant aber dann muss auch was passieren also so die hand am arm nur politik find ich gruselig politik um was zu erreichen find ich klasse die hand am arm und was umsetzen können

Interviewerin: gut die hand am arm/ wo kommt das her/ ist das hier //

nee das hab ich irgendwo mal gehört das fand ich sehr gut

Interviewerin: die hand am arm //

also so was machen wollen

Beraterin in Ausbildung, Sozialpädagogin

TH-FK-SU

wo ich etwas neues schaffen kann etwas aufbauen etwas entwickeln kann / wenn ich dinge hinkriegen kann auf anderem weg / als es eigentlich üblich ist / und so zu einem ziel komme / und vielleicht sogar schneller zum ziel komme

ja und was zu inszenieren / einfach was auf den weg zu bringen / und den leuten zu vermitteln auch mutig zu sein und das ruhig zu machen und nicht immer aufschreiben / sondern mach es einfach

Interne Beraterin in Energieunternehmen, Soziologin

TH-DH-GM

Interviewerin: hmm und so 'ne situation wo sie sagen würden / da war ich so voll im einklang mit mir und dem was ich so kann und äh //

also bei mir immer in der moderation von großgruppen

Interviewerin: (lachen) ach das hatten wir schon mal ja ok + //

das ist das eine und ich weiß noch gleich nach dem studium / mein erster job war ja nach dem studium innovationsberaterin / und ich hab noch halb als studentin konzept gemacht wie wir so ein regionales kompetenzzentrum aufbauen / also ich hab das sozusagen am schreibtisch entworfen / war aber noch nicht teil der firma war noch sozusagen freie mitarbeiterin / und hab in der zeit einfach das ding entworfen / und so steht es heute auch da eigentlich / und das zu tun und alle freiheit zu haben das war

Interviewerin: zu tun und alle freiheit zu haben ok [Auslassung] wie würden sie mit der anfrage umgehen noch mal so ein projekt was sie eben geschildert haben (K) da noch mal so eine konzeption zu schreiben //

es würde mich langweilen also ich wüsste ich könnte das / aber es würde mich langweilen also es ist

Interviewerin: und ähm wenn sie diese konzeption umsetzen sollten //

also ich (k) nein (k) ich hab ja das als projektleiterin dann gemacht / und hab später dann danach jetzt vor einigen monaten ein angebot bekommen eine geschäftsführung zu machen / sozusagen für was ähnliches mit sehr viel mehr mitarbeiterverantwortung / hab ich auch nicht gemacht weil mich das *thema* nicht mehr interessiert / aber auch die tätigkeit nicht mehr interessiert / ich hab das gehabt und ob ich das jetzt als projektleiterin mache oder als

geschäftsführerin / das ist mir ja dann das ist durch so

Interviewerin: und was wäre (k) und wann und wann ist das interessant / wenn es ein anderes thema ist //

wenn etwas neues wirklich neues zu prägen ist / wenn etwas wirklich noch einmal neue spuren braucht neue neue strukturen braucht / ähm und wenn es nicht schon *da* ist und ich den ist-stand nur verwalte mit leichten modifikationen / sondern wenn es wirklich 'ne herausf (k) 'ne aufgabe zu lösen wäre eine neue lösung zu finden wäre

Beraterin in Ausbildung, Sozialpädagogin

TH-FK-SU

das glaub ich erst mal nicht (das etwas nicht geht) / das fällt mir dann leider auch aus dem gesicht / und ich bastel dann solange und kommunizier solange / hab ich jetzt auch grade wieder / weil ich denke es geht / ich versuche schon zu *überzeugen* und such mir dann auch verbündete / die später dann auch mit mir arbeiten und etwas zusammen bewirken können

Interne Beraterin Gesundheitsbereich, Krankenpflegerin

TH-SU-LI

richtige arbeit ist für mich so was (k) die darf nicht *leicht* sein / dann ist das nicht richtige arbeit / um zufrieden zu sein / muss es irgendwie auch schwer gewesen sein / sonst hab ich das gefühl / es war vielleicht doch nicht so richtig / was ich gemacht hab

Interviewerin: was heißt schwer gewesen sein //

also das ist auch in gruppen / so wenn ne gruppe einfach läuft / hab ich das gefühl / ich hab was übersehen / das kann ich nicht glauben (lachen) dann geh ich mit ganz vielen zweifeln weg / also die sagen das war klasse und ich denke nichts passiert heute (lachen)

Interviewerin: aha und diese dinge / wo du sagst / also das war dann so richtig schwer / und dann bist du hinterher zufrieden / wie war es dann //

ja dann ist viel passiert da / ist viel aufgebrochen / da war viel bewegung / da gab's vielleicht auch widerstände / mit denen man arbeiten musste / so was und das hat sich aber hinterher gefügt / aber es war erfolg und hinterher war es ein erfolg / es hat geklappt

Interviewerin: ; wann langweilst du dich //

och total wenn's routine wird / also wenn ich routinearbeiten machen muss / kann ich mich drücken tagelang / dann putz ich sogar lieber noch fenster

Inhaberin einer Beratungsfirma, früher Produktmanagerin

UK-TH-FK

und ich hab das auch bei meiner beruflichen entwicklung ich hab sachen gemacht / wo ich gedacht hab ja wie komm ich jetzt dazu / also ich hab produktmanagerin gemacht und hatte von deckungsbeitragsrechnung keine ahnung / ich wusste gar nicht was das ist (lachen)

Interviewerin: ja und dann //

dann hatte ich einen mann der war diplomkaufmann und 'n kollegen der war das auch

Interviewerin: + aber sie haben ja den herausforderungsanker sie nehmen ja so 'ne herausforderung an //

jaja das war aber schon hart (???) also ganz viel

Wie kann man Sie belohnen? Von wem nehmen Sie Lob und Wertschätzung an?

Führungskraft in Ausbildung: Verwaltung mittlere Ebene

TH-SU

übernahme von mehr verantwortung / mehr gehalt also nen höheres gehalt als quasi anerkennung

gestaltungsräume / es muss schon regeln geben / aber die müssen im verhältnis stehen zu den gestaltungsspielmöglichkeiten / weiterentwicklung

Berater, früher Manager, in der Ausbildung zum Coach

TH FK DH

Zwei Anker eng verbunden

(DH) *ne form von honorierung dass es nützt / ich will deutlich merken / dass mein einsatz sinnvoll gewesen ist *

Interviewerin: würden sie es als eine belohnung erleben wenn sie diese aufgabe / die andere für unlösbar halten / nochmal machen müssten //

nee ich will die freude daran behalten / und das heißt die lösung und nicht die umsetzung

Interne Beraterin, Produktionsbetrieb

TH-TF-DH

es gibt wertschätzung / oder eben ne art sichtbarkeit / also gefragt zu werden / besonders gefragt zu werden bei schwierigen problemstellungen und so ein alleinstellungsmerkmal zu haben / die kann das lösen oder so

Personalentwicklerin in der Industrie, Psychologin

SU-GM-TH

ne belohnung ist ähm ein thema gestemmt zu haben / (SU) *und zwar nach meinem *maßstab* gestemmt zu haben* / von dem ich vorher vielleicht noch dachte es ist schwer schaffbar / also 'ne hohe latte gelegt habe und die dann auch schaffe / belohnung ist aber auch lob also ich brauch schon auch lob um entsprechend weiterzumachen

Interviewerin: und von wem nehmen sie das //

ähm also ich nehme lob von den menschen von denen ich es akzeptieren kann / die ich so ähm in ihrer persönlichkeits und in ihrer fachkompetenz schätze dass ich sage da kann ich lob annehmen

Interviewerin: Wenn ihr chef sagt, ach nun bleiben sie doch //

da kämpf ich dagegen (lachen)

Interviewerin: und sie haben das doch so wunderbar gemacht und führen sie dieses projekt doch bitte ganz bis zum ende //

also ich hab´ s bisher geschafft / so frühzeitig meine absichten auch kund zu tun und zu kommunizieren dass es bisher nicht den punkt gab / dass ich dann irgendwann ausgebremst worden bin / also es war klar kommuniziert dass ich dann auch nach ´ner bestimmten zeit was anderes brauche

Personalentwicklerin Produktionsunternehmen, Psychologin

TH-LI-FK

gestaltungsfreiraum / lob natürlich / für geld bin ich auch offen / aber in erster linie die nächste möglichkeit / was zu gestalten und auch eben die verantwortung übernehmen

Interviewerin: das heißt falls sie die alternative haben / sie kriegen einen job / wo sie sehr viel mehr verdienen als jetzt / es ist absehbar / dass sie sechsmal hintereinander das gleiche projekt umsetzen //

würde ich ablehnen / ist nicht meins

Interviewerin: da würde das geld an zweiter stelle kommen //

ja das geld ist zweite stelle

Interviewerin: oder ist es sogar noch weiter hinten //

also ich find geld ganz nett um ein bestimmtes leben zu haben / aber es bestimmt mein leben nicht / und eher wichtiger ist es was gestalten zu können

Inhaberin einer Beratungsfirma, früher Produktmanagerin

UK-TH-FK

Beide Anker parallel

(UK und TH) **und ähm wirkliche aufgaben also wo,s wirklich um aufgaben geht / wo´s um dinge geht die ja also neue ergebnisse zu produzieren / neue neue *ideen* vielleicht in konzepte zu bringen / das ist ne ne (k) das empfinde ich als belohnung / also wenn das jemand wirklich *sieht* was passiert da und das auch ja (???) **

Wie muss Ihr Chef Sie führen?

Berater, früher Manager, in der Ausbildung zum Coach TH FK DH

wenn ich überhaupt einen chef haben soll und muss / dann muss er mir großen freiraum geben / und das wird sich meines erachtens automatisch ergeben

Interne Beraterin, Produktionsbetrieb TH-FK-DH

wenn er mir routineaufgaben und abarbeitungsthemen gibt / das ist schrecklich

Personalentwicklerin Produktionsunternehmen, Psychologin TH-LI-FK

ich brauch ganz klar das ziel / zu sagen darum geht's da wollen wir hin / und dann brauch ich die möglichkeit den freiraum etwas zu tun / also (mich in frieden lassen?) und zwischendurch auch mal abhaken / zwischengespräche führen kein thema / aber das ziel abzuklopfen die rahmenbedingungen abzuklopfen und dann attacke

Interviewerin: attacke ok (lachen) wissen (k) haben sie schon mal nlp gemacht / wissen sie ob sie ein kinästhetischer typ sind von der wahrnehmung her //

nein

gruppenmitglied: sieht ganz so aus

Beraterin in Ausbildung, Sozialpädagogin TH-FK-SU

akzeptierend ja akzeptierend in dem was ich auch schon gesagt habe / dass es auch andere wege gibt / und das ist momentan sehr schwierig weil er ist techniker [Auslassung]

Interviewerin: womit könnte er sie denn belohnen //

ja das kann ich unterstützen / und auf direktem wege auch mit mir zu kommunizieren / und nicht über die ebene / die unter ihm ist / das würde ich ganz schön finden

Interne Beraterin in Energieunternehmen, Soziologin TH-DH-GM

als partner also partnerschaftlich / der muss mir mindestens gewachsen sein [Auslassung]

Interviewerin: womit könnte er sie denn belohnen //

ja oder mich auch als reflektionspartner ernst zu nehmen / als partner ernst zu nehmen / neue projekte / meine sichtweise wertschätzen / j a und mich auch konfrontieren / also ich kann dann ja auch was aushalten / man will ja was innovatives / also kann ich zumindest auch aushalten / wenn es mist ist was ich mache / also eher konfrontieren als lobhudeln oder so

Interne Beraterin Gesundheitsbereich, Krankenpflegerin

TH-SU-LI

Zwei Anker eng verbunden

(SU) *indem er mich nicht führt* / also mit viel Respekt von beiden Seiten / also der muss mich respektieren / der muss meine Arbeit respektieren / mit dem muss ich aber auch in einen Austausch gehen können / (SU) *äh der muss mir freie hand lassen* / und wenn der das nicht kann / dann find ich soll er mir lieber kündigen / weil dann bin ich nicht seine Mitarbeiterin

Interviewerin: und dann kriegst du nicht einen schreck / und sagst / oh meine stelle //

ah ich weiß es nicht / ich hab vielleicht viel glück gehabt / ich hab das immer hingekriegt / dass ich chefs hatte die keine waren / mit denen ich gut ziemlich gut ausgekommen bin und klargekommen bin

Was ist für Sie die absolute Horrorvorstellung in Ihrem Berufsleben?

Führungskraft in Ausbildung: Verwaltung mittlere Ebene TH-SU

da muss ich nicht so weit gucken / ne Horrorvorstellung für mich in so nem völlig geregeltem Unternehmen zu arbeiten / wo sich das Unternehmen um über 50 % um Regelwerke kümmert / weil es auch meine Freiheit einschränkt und auch Kreativität einschränkt oder auch inhaltliches Arbeiten einschränkt

Referentin TH

wo sich nichts bewegt / ich als Person austauschbar bin

Personalentwicklerin Produktionsunternehmen, Psychologin TH-LI-FK

absolut eingeschränkt / dienst nach Vorschrift quasi / und wenn das nur was Theoretisches ist / was im Grunde genommen keinen interessiert / sondern was irgendwann in die Tonne kommt [Auslassung]

zweite Sache ist / in ganz ganz engen Bahnen / zu sagen erst muss das erfolgen dann muss das in der und der Weise erfolgen und dann muss das nächste erfolgen

Interne Beraterin, Produktionsbetrieb TH-FK-DH

Zwei Anker eng verbunden

(FK) *stagnation / nichts Neues mehr zu lernen* / in einem Rahmen bleiben der sehr eng gesteckt ist / eher so sequentielle Abarbeitung / solche Dinge sind für mich eher der Horror

Interviewerin: was passiert mit ihnen dann //

ich kann die ganz gut abarbeiten / aber ich bin innerlich gelangweilt / so ist das

Interne Beraterin in Energieunternehmen, Soziologin TH-DH-GM

stillstand also auf der einen Seite Stillstand aber auch etwas machen zu müssen wofür ich dann nicht mehr stehen kann also dass es eine Qualität bekommt durch diesen Stillstand dass es nicht mehr vorwärts geht dass man nichts mehr will dass der Ist-Stand verwaltet wird und das dadurch auch an Qualität verliert sozusagen dass sich nichts mehr entwickelt kein On Top also nichts mehr zusätzlich dazu kommt an Qualität an Mehrwert an ja [Auslassung]

engstirnigkeit ist für mich auch so was / also wenn man die Lösung nicht mehr aufbrechen darf / wenn es nicht noch einen dritten Weg gibt

Beraterin in Ausbildung, Sozialpädagogin

TH-FK-SU

ja so dieses starre regelwerk einzuhalten / so was stagnierendes / es muss für mich so mehrere richtungen geben / nicht unbedingt zehn oder zwanzig auf einmal aber zumindestens vier

Freiberuflich arbeitender Berater

LI-TH

das ist eine situation wo sich nichts bewegt / ich habe mal ne stelle angeboten gekriegt / assistentenstelle / schon als ich da rein kam in das büro /das war vorkriegsausstattung und so war die tätigkeit auch / das war (k) seit vor dem krieg war diese job genau der selbe /es hat sich nichts geändert

Gibt es ein Motto, einen zentralen Satz?

Manager	TH
etwas hinkriegen/was alle für unmöglich gehalten haben	
Führungskraft in Ausbildung: Verwaltung mittlere Ebene	TH-SU
weiterentwicklung	
Personalentwicklerin in der Industrie, Psychologin	SU-TH-LI
also es ist <u>in der tat</u> schwer ein motto zu finden / also das thema der vielfältigkeit ist mir schon wichtig in <u>meinem beruf</u> und in meiner karriere / und das ist schon auch so'n bisschen ein motto / immer wieder ne neue herausforderung zu haben	
Personalentwicklerin in der Industrie, Psychologin	SU-GM-TH
es muss mir <u>spaß</u> machen und was man will / das schafft man auch	
Personalentwicklerin Produktionsunternehmen, Psychologin	TH-LI-FK
irgendwas ist immer / und ansonsten hab ich her den Spruch / ich bin dafür verantwortlich was ich tue aber auch dafür was ich nicht tue oder nicht <u>sage</u>	
Beraterin in Ausbildung, Sozialpädagogin	TH-FK-SU
es gibt immer einen dritten weg	
Berater in Ausbildung (Sozialpädagoge)	DH-TH-FK
irgendwas geht immer / wer kämpft kann verlieren / wer nicht kämpft hat schon verloren	
Interne Beraterin in Energieunternehmen, Soziologin	TH-DH-GM
es ist nichts unmöglich	

Beraterin in Ausbildung (arbeitet in einer Menschenrechtsorganisation) DH-TH-LI

bei mir ist es dieses trotzdem / [Auslassung] ich muss trotzdem sagen / weil ich nicht daran glaube / dass irgendwie die welt sich verbessert

Interne Beraterin Gesundheitsbereich, Krankenpflegerin TH-SU-LI

mal was ganz verrücktes / einfach nur ich muss spaß haben / also wenn mir der spaß vergeht / hab ich (k) ist alles weg

Interviewerin: und wodurch kommt der spaß //

der spaß / ja dieses kribbeln / dieses ja los jetzt / und es geht und es geht doch / und sie bewegt sich doch / ja und es geht doch / dieses kribbeln das macht spaß und dann hab ich so ein wort / das hab ich mal in mein poesiealbum geschrieben gekriegt / und ich hab mich mein leben lang drüber geärgert / und ich glaube es ist trotzdem ein motto geworden / das ist / drückt dich in deiner brust / einmal das wort du musst / dann sag ganz still das stolze wort ich will (lachen) das hat mich so geärgert als ich das in meinem [auslassung]

und das ist aber nun schon lange her / als ich das reingeschrieben hab gekriegt hab / und ich hab´ s immer noch im kopf ne + und es holt mich auch immer wieder ein / dass ich das zwischendurch denke komm jutta / los so